

CDU FRAKTION AKTUELL

Gemeinde Eslohe (Sauerland) • Dezember 2014 • Nr. 4



Oben und links: Der renaturierte Bachlauf der Essel. Links im Hintergrund: Der neue Bikepark

ESSELAUE Neues Natur- und Freizeiterlebnis

Aus Richtung Cobbenrode kommend hat sich am Ortseingang von Eslohe einiges verändert. Der Esselbach wurde in einem zweiten Bauabschnitt im oberen Bachlauf wieder in einen ursprünglicheren Zustand versetzt, er wurde renaturiert. Dadurch werden vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen, Hochwasserereignisse werden zukünftig in der Aue aufgefangen und das Wasser in Nebenarme geleitet; die Natur wird insgesamt erlebbar gemacht. Anschauliche Hinweistafeln erläutern dem Spaziergänger die Veränderungen im Detail und werten das Gelände zusätzlich auf. Im Zuge der EG-Wasserrahmenrichtlinie, die zum Ziel hat, das Allgemeingut Wasser zu schützen und zu erhalten, wurde diese Maßnahme in der Gemeinde Eslohe umgesetzt und zu 80% mit Landesmitteln finanziert.

In direkter Nachbarschaft der Aue hat die Gemeinde Eslohe ihr Freizeit-Angebot weiter ausgebaut. Auf Initiative der CDU-Fraktion ist mit Fördermitteln aus dem LEADER-Programm ein Bikepark für Kinder und Jugendliche entstanden. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade innerhalb der Strecken bieten allen Altersgruppen ein attraktives Angebot. Kaum war der Park angelegt, so waren die Kinder schon nicht mehr zu halten und erfüllten die Anlage sofort mit Leben.

Viele Jugendliche haben sich hier bei der Planung aktiv mit eingebracht und

Nach der Kommunalwahl im Mai hat der neu zusammengesetzte Rat seine Arbeit aufgenommen. Über Aktuelles aus der Kommunalpolitik in der Gemeinde Eslohe informiert Sie die CDU-Fraktion dieses Mal zum Jahreswechsel.

Der Gemeinderat hat am 18. Dezember den Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet. Weniger Einnahmen bei der Einkommenssteuer und den Landeszuweisungen bei gleichzeitigen Mehrausgaben durch gestiegene Flüchtlingszahlen und eine erhöhte Kreisumlage führen ohne direkte Einflussnahme der Gemeinde Eslohe zu weiteren Belastungen im Gemeindehaushalt. Es bleibt damit ein Dauerprozess, Land und Bund in die Pflicht zu nehmen, für eine aufgabengerechte Finanzausstattung aller Kommunen zu sorgen. In NRW ist nachweislich der ländliche, kreisangehörige Raum über viele Jahre bis heute gegenüber den Großstädten benachteiligt worden.

Davon unbeeinflusst ist die Gemeinde Eslohe in der Lage, an ihrer hohen Investitionstätigkeit der letzten Jahre auch zukünftig festzuhalten. So ist

durch zweckgebundene Investitions-pauschalen auch der Neubau des Feuerwehrraumes in Eslohe ohne Fremdmittel problemlos zu finanzieren. Dieses Großprojekt in der Gemeinde stellen wir Ihnen besonders vor.

Neben diesem Schwerpunkt informieren wir Sie in dieser Ausgabe auch über den geplanten Lückenschluß des Radweges zum Hennesee in Nichtinghausen und über den Bike-Park in Eslohe im Zusammenspiel mit der neu angelegten, renaturierten Esselaue.

Der CDU-Gemeindeverband lädt Sie zu einer interessanten Fahrt nach Straßburg ein. Das Programm finden Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015.

Und jetzt viel Interesse beim Lesen!

Rochus Franzen – Fraktionsvorsitzender

engagiert. Eine tolle Sache! Eine in den Park integrierte Finnenbahn als Laufstrecke mit weichem, gelenkschonendem Belag rundet das neue Angebot ab.

Zum Schutz der Kinder wurde mittlerweile das Ortseingangsschild in Richtung Bremscheid verschoben. Der für 2015 geplante erste Abschnitt des Radweges von Eslohe nach Cobbenrode bis zum Abzweig Hengsbeck wird diesen Schutz noch erhöhen. Der Bikepark wird so zusätzlich in das Radwegenetz der Gemeinde Eslohe eingebunden.]

Der neue Bikepark an der Esselaue



NEUES FEUERWEHRHAUS IN ESLOHE

Pläne sind verabschiedet

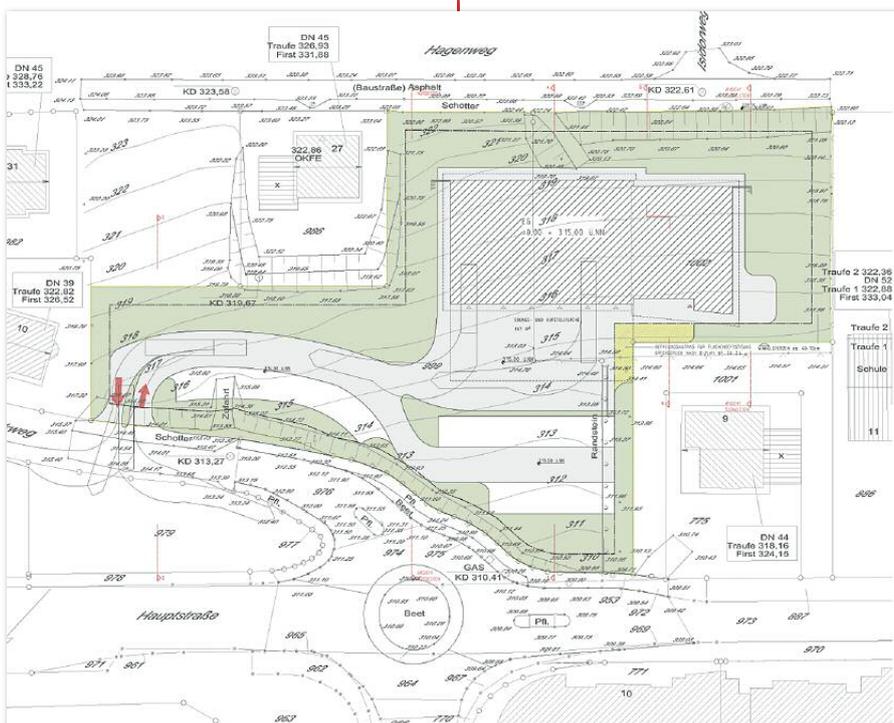
Der seit langem geplante Neubau eines Feuerwehrhauses in Eslohe geht auf die Zielgerade. In seiner Sitzung am 24. November hat der Gemeinderat einstimmig die Entwurfsplanung inklusive der dazu gehörigen Kostenberechnung verabschiedet.

Schon Ende des Jahres 2013 wurde das vorgesehene Grundstück festgelegt. Hier galt es verschiedene Faktoren gegeneinander abzuwägen. Auf der einen Seite sind das feuerwehrtaktische Gründe wie die Einhaltung der gesetzlich geforderten Hilfsfristen (in welcher Zeit ist die Feuerwehr an jedem möglichen Schadensort), die Optimierung des festgelegten Erreichungsgrades (in wieviel Prozent der Fälle ist sie innerhalb der Hilfsfristen in ausreichender Stärke am Schadensort) und die bestmögliche Erreichbarkeit der Gefahrenschwerpunkte in den großen Gewerbegebieten in Kückelheim und Bremke. Auf der anderen Seite sind Grundstücks- und Straßenausbaukosten, die Topographie des Grundstücks und städtebauliche Aspekte zu berücksichtigen.

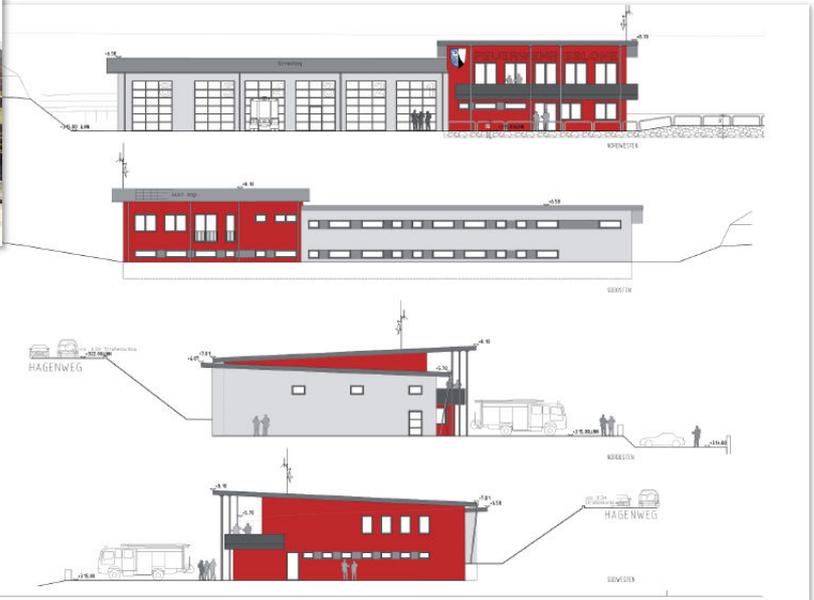
In der engeren Auswahl befanden sich der alte Standort am Ortsausgang Richtung Cobbenrode unter möglicher Hinzunahme des Nachbargrundstückes, zwei Grundstücke an der Straße „Am Fischacker“ und in weiterer Verlängerung der Straße das Gelände des alten Bauhofes und das jetzt vorgesehene Grundstück am Fuße des Baugebietes „Störmanns Wiese“.

Der Standort „Störmanns Wiese“ ist aufgrund seiner Topographie gegenüber den Grundstücken in der Ebene benachteiligt und wird deshalb höhere Baukosten nach sich ziehen. Diese Kosten werden allerdings durch den niedrigeren Grundstückspreis (anteilig schon im Eigentum der Gemeinde) und eine direkte Anbindung an die B55 kompensiert. Bei allen Grundstücken an der Straße „Am Fischacker“ wären zusätzliche Kosten durch einen dann notwendigen Straßenausbau mit Bürgersteig entstanden. Und je weiter die Grundstücke von der B55 entfernt liegen, umso schlechter steht es um die Zeit bis zum tatsächlichen Einsatzort. Dieser Umstand, neben einem begrenzten Platzangebot für Erweiterungen, sprach ebenfalls gegen den alten Standort der Feuerwehr Eslohe. Zusätzlich wird das neue Feuerwehrhaus durch seine Lage am Ortseingang diesen Bereich mit den darüber liegenden Gemeindegrundstücken aufwerten. Unter Berücksichtigung aller Faktoren überwogen damit deutlich die Vorteile gegenüber dem Nachteil der Hanglage.

Die Abbildungen zeigen die aktuelle Entwurfsplanung. Das neue Feuerwehrhaus wird zweigeteilt sein. Auf der einen Seite die Fahrzeughalle mit sechs Stellplätzen, Lager- und Technikräumen und auf der anderen Seite der Sozialtrakt mit Umkleiden, Sanitäranlagen, Aufenthalts- und Schulungsräumen. Die Aufteilung und Ein-



Übersichtsplan des neuen Feuerwehrhauses in Eslohe mit Zufahrt und Parkplätzen



richtung der Räume sind in enger Zusammenarbeit von Architekten und Feuerwehr entstanden. Die vorgesehenen Räume orientieren sich an dem Spektrum an Pflichtaufgaben der Gemeindefeuerwehr sowie den speziellen Tätigkeitsfeldern des Löschzuges Eslohe. So werden zukünftig für alle Löschgruppen die Schläuche nach einem Einsatz durch die Kreisschirrmeisterei in Eslohe abgeholt und nach der Reinigung wieder angeliefert. Material und Gerät von anderen Löschgruppen werden zum Teil in Eslohe gelagert werden. Die Atemschutzgeräte mit allem nötigen Zubehör werden zentral für die ganze Gemeindefeuerwehr gewartet, instandgesetzt und gepflegt. Die geschaffene Waschmöglichkeit für Fahrzeuge steht ebenso allen Gruppen zur Verfügung wie die Nutzung des Schulungsraums. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde trifft sich zu ihren Dienstabenden in Eslohe, ein weiterer Aufenthaltsraum für die Kinder und Jugendlichen ist vorgesehen.

Eine architektonische Besonderheit stellt der vorgezogene Funkraum im Erdgeschoss dar. Diese exponierte Lage ist für Großschadenslagen (z. B. Orkan Kyrill) von großer Bedeutung, um den Vorplatz bestmöglich einsehen und den Gesamteinsatz von an- und abfahrenden Fahrzeugen koordinieren zu können.

Insgesamt entsteht hier ein Haus, das den aktuellen und den perspektivischen Anforderungen gerecht wird.

In seiner Dimension und den aufzubringenden Finanzmitteln stellt das neue Feuerwehrhaus für die Gemeinde Eslohe ein Großprojekt dar. Dennoch muss an dieser Stelle betont werden, dass die Finanzierung problemlos möglich ist, ohne weder den laufenden Haushalt (die Gewinn- und Verlustrechnung der Gemeinde) zu belasten noch schon vorgesehene weitere Investitionen zu beeinträchtigen. Die Gelder, die für das Feuerwehrhaus ver-

wendet werden, können **nicht** für einen Ausgleich des laufenden Haushaltes verwendet werden. Die Finanzierung wird durch die so genannte jährliche Investitionsaufwandspauschale sichergestellt. Sie muss zwingend zweckgebunden für Investitionen eingesetzt werden. So erklärt sich der vermeintliche Widerspruch zwischen einer Millionen-Investition auf der einen Seite und einem Haushaltsdefizit in der laufenden Gewinn- und Verlustrechnung auf der anderen Seite. Auch wenn das Feuerwehrhaus nicht gebaut würde, bliebe das Defizit bestehen. Einfach gesprochen fließen die Einnahmen der Gemeinde Eslohe in unterschiedliche Töpfe: ein Topf für Investitionen und ein Topf für das laufende Geschäft. So werden zum Beispiel Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer nicht für Investitionen verwandt. Somit besteht auch kein Zusammenhang zwischen dem Bau des Feuerwehrhauses und der für 2015 geplanten Anpassung der Realsteuerhebesätze.

Oben links: Das Grundstück am Fuße der „Störmanns Wiese“

Oben: Die Aussenansichten des neuen Feuerwehrhauses, beginnend mit der Frontansicht

Die weitere Planung sieht vor, in den Wintermonaten die nötigen Ausschreibungen durchzuführen, um dann im Frühjahr 2015 mit dem Bau beginnen zu können. Die Fertigstellung ist für Frühjahr/Sommer 2016 geplant.

Die Feuerwehr übernimmt in der Gemeinde Eslohe freiwillig eine kommunale Pflichtaufgabe, die gesetzlich verankert ist. Hier wird mit großem persönlichen Einsatz Dienst an der Allgemeinheit versehen. Für diese große Aufgabe der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr jeglicher Art bedarf es einer adäquaten Ausstattung. Und dazu gehört auch ein in seiner Funktion und Größe angemessenes Feuerwehrhaus. Dieser Verantwortung hat sich der Rat mit der Entscheidung für den Neubau des Feuerwehrhauses gestellt. ┘

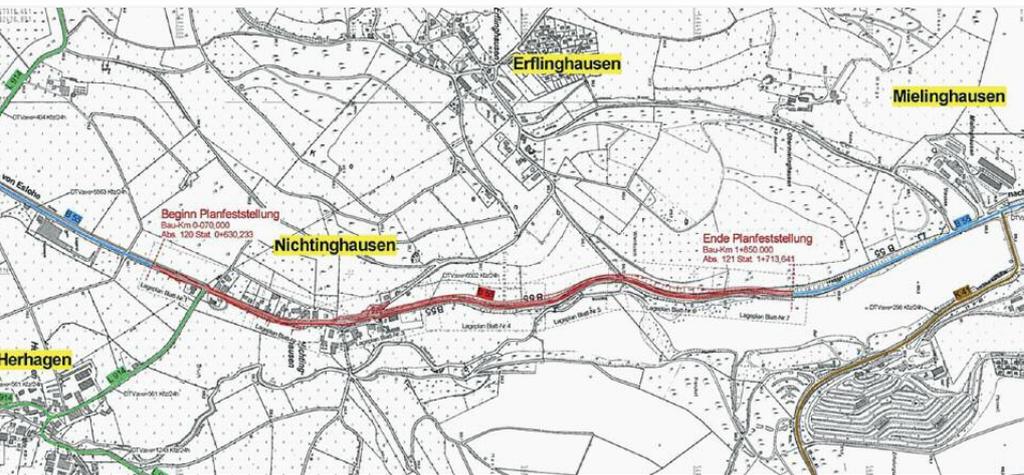
KURZ NOTIERT

Bestnoten für die Hauptschule in Eslohe

Im Rahmen einer externen Qualitätsanalyse wurde die Schule untersucht. Die Hauptschule kann sich über das beste Ergebnis im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg freuen, und zwar nicht nur im Bereich der Hauptschulen, sondern auch schulformübergreifend.

Kardinal-von-Galen-Schule eingeweiht

2,7 Millionen Euro hat der Hochsauerlandkreis in die Sanierung der Kardinal-von-Galen-Schule investiert. Die Räume der Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung wurden durch eine Neukonzeption großzügig und modern gestaltet und den Anforderungen des Unterrichts optimal angepasst. Schüler und Lehrer sowie die zahlreichen Besucher am Tag der offenen Tür zeigten sich begeistert von der Renovierung.



AUSFLUG NACH STRASSBURG

Der CDU-Gemeindeverband Eslohe bietet im nächsten Jahr (8.-10. Mai 2015) eine Fahrt in die Hauptstadt der französischen Region Elsass nach Straßburg an. Und dies nicht nur für Mitglieder, sondern für alle Freunde und Interessierte, die Straßburg und das wunderschöne Elsass zum ersten Mal entdecken oder zum wiederholten Male besuchen möchten.

Weitere Informationen und Buchungen der Fahrt bitte direkt im **Reisebüro Kersting** (Schultheißstraße 3, 59889 Eslohe, Tel.: 02973/97980, eslohe@kersting-reisen.de) bis zum 31.1.2015.

Entdecken Sie mit uns Straßburg. Wir freuen uns auf Sie!



PROGRAMM

RADWEG IN NICHTINGHAUSEN Lückenschluss nimmt Formen an

Mittels eines Planfeststellungsverfahrens ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, einen öffentlichen Anspruch auf private Flächen geltend zu machen, der in Kaufverhandlungen zunächst gescheitert ist. Am Ende des Verfahrens steht ein Planfeststellungsbeschluss, der einer Baugenehmigung gleichzusetzen ist. Gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Weiterführung des Radweges in Nichtinghausen sind keine Klagen eingereicht worden. Somit kann der seit langem geplante Straßen- und Radwegausbau nun auch umgesetzt werden. Der *Landesbetrieb Straßen.NRW* als verantwortliche Behörde geht von einem Bau im Jahr 2016 aus.

Der Plan (s.o.) zeigt den betroffenen Abschnitt. Durch diesen Abschnitt werden nun endlich die Radwege aus der Gemeinde Eslohe mit dem Henne-see verbunden. ┘

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe

(Sauerland) · Kontakt:

Dr. Rochus Franzen, Tel.: (02973) 6212,

r.franzen@cdu-fraktion-eslohe.de

www.cdu-fraktion-eslohe.de

Bilder: privat; Pläne S. 2/3: WP Winkler &

Partner GbR, Dortmund; Bilder S. 4: Landes-

betrieb Straßen.NRW, Regionalniederlassung

Sauerland-Hochstift, Meschede; Fotos S. 4:

priv.; © European Union 2013 - EP Louise

WEISS building; © Architecture Studio

Freitag, 08.05.2015:

- 05:00 Uhr Abfahrt Rathaus Eslohe
- 11:00 Uhr Besichtigung des Europäischen Parlaments in Straßburg
- 14:00 Uhr Hotelbezug im „Holiday Inn Express Strasbourg Centre“
- 16:00 Uhr Bootstour auf der Ill
- 17:30 Uhr Bummel durch die historische Altstadt „Grande Île“
- 19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen im „Alten Zollhaus“

Samstag, 09.05.2015

- ab 08:00 Uhr Frühstück
- 10:00 Uhr Besichtigung des „Straßburger Münster“ und des „Münster- viertel“ rund um die Straßburger Kathedrale
- 12:00 Uhr Zur freien Verfügung
- 13:30 Uhr Fahrt entlang der „Elsässischen Weinstraße“ mit Besichtigung von Colmar und anschließend eines Weinkellers mit Weinprobe in Riquewihir
- 20:00 Uhr Der Abend in Straßburg steht zur freien Verfügung

Sonntag, 10.05.2015

- ab 08:00 Uhr Frühstück
- 10:00 Uhr Stadtbesichtigung Straßburg (1 Stunde mit Bus + 1 Stunde Be- sichtigung des Altstadtviertels „Klein-Frankreich“)
- 12:30 Uhr Abfahrt Richtung Sauerland

Kosten: Busfahrt inkl. 2x Übernachtung mit Frühstück im Hotel „Holiday Inn Express Strasbourg Centre“ sowie inkl. aller oben aufgeführten Besichtigungen, Bootstour, Abendessen „Altes Zollhaus“, Weinprobe: 219,- € pro Person Einzelzimmerzuschlag: 55,- €